



Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2009
(Kurzfassung)

Bilanz

der Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH
zum 31. Dezember 2009

A K T I V A

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
EDV-Software		10.570,00	3.899,00
II. <u>Sachanlagen</u>			
1. Bauten auf fremden Grundstücken	29.490,00		28.815,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>36.957,00</u>		<u>37.415,00</u>
		<u>66.447,00</u>	
		77.017,00	<u>70.129,00</u>
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. <u>Vorräte</u>			
Waren		49.707,81	<u>51.719,85</u>
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.019,83		24.122,53
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>105.147,15</u>		<u>28.436,10</u>
		133.166,98	<u>52.558,63</u>
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>		<u>99.897,71</u>	<u>219.770,59</u>
		<u>359.789,50</u>	<u>394.178,07</u>

P A S S I V A

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	26.000,00		26.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>	60.000,00		60.000,00
III. <u>Bilanzgewinn</u>	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
		86.000,00	<u>86.000,00</u>
B. <u>Rückstellungen</u>			
Sonstige Rückstellungen		226.171,08	<u>206.750,00</u>
C. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.779,62		91.719,19
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.838,80</u>		<u>9.708,88</u>
davon aus Steuern: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)		<u>47.618,42</u>	<u>101.428,07</u>
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)			
		<u>359.789,50</u>	<u>394.178,07</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

der Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH
vom 1.1. - 31.12. 2009

	EUR	EUR	<u>Vorjahr</u> EUR
1. Umsatzerlöse		510.622,29	520.279,33
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>14.478,13</u> 525.100,42	<u>86,71</u> 520.366,04
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	112.070,11		92.841,11
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>190.371,70</u>		<u>308.034,21</u>
		<u>302.441,81</u>	
		222.658,61	119.490,72
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	515.665,97		518.888,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>139.344,11</u>		<u>118.094,59</u>
- davon für Altersversorgung		<u>655.010,08</u>	
EUR 38.259,45 (Vj.: EUR 32.486,04)		-432.351,47	-517.492,10
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		23.820,89	17.522,65
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>379.665,44</u> -835.837,80	<u>382.972,57</u> -917.987,32
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>3.329,93</u>	<u>6.552,24</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-832.507,87	-911.435,08
9. Erträge aus Verlustübernahme		<u>832.507,87</u>	<u>912.794,03</u>
10. Jahresüberschuss		0,00	1.358,95
11. Verlustvortrag		<u>0,00</u>	<u>1.358,95</u>
12. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

A N H A N G1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Gemäß § 19 des Gesellschaftsvertrages ist dessen ungeachtet der Jahresabschluss und Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen und durch Wirtschaftsprüfer zu prüfen.

Die Erleichterungen nach § 288 HGB wurden angewandt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

- 2.1 Die Zugänge im Anlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Abschreibungen werden nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.
- 2.2 Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder, falls erforderlich, zu niedrigeren Tageswerten angesetzt.
- 2.3 Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Einzel- und Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

2.4 Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nominalwert bewertet.

2.5 Die Sonstigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ausreichend bemessen.

2.6 Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

3. Einzelangaben zu den Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Anlagenspiegel

- siehe Seite 3 -

Anlagenspiegel

	Ursprüngliche Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
	Stand 1.1.2009	Zugang 2009	Abgang 2009	Stand 31.12.2009	Stand 1.1.2009	Zugang 2009	Abgang 2009	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Immaterielle</u> Vermögensgegenstände	12.199,03	13.394,00	0,00	25.593,03	8.300,03	6.723,00	0,00	15.023,03	10.570,00	3.899,00
<u>Sachanlagen</u>										
Bauten auf fremden Grundstücken	48.877,71	5.988,83	0,00	54.866,54	20.062,71	5.313,83	0,00	25.376,54	29.490,00	28.815,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.523,99	11.326,06	3.828,00	74.022,05	29.108,99	11.784,06	3.828,00	37.065,05	36.957,00	37.415,00
	115.401,70	17.314,89	3.828,00	128.888,59	49.171,70	17.097,89	3.828,00	62.441,59	66.447,00	66.230,00
Summe	127.600,73	30.708,89	3.828,00	154.481,62	57.471,73	23.820,89	3.828,00	77.464,62	77.017,00	70.129,00

3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die hier ausgewiesenen Beträge haben wie im Vorjahr sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. In den Forderungen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 94 (Vj.: TEUR 5) enthalten.

3.3 Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Resturlaubsverpflichtungen (TEUR 19, Vj.: TEUR 21) und Verpflichtungen aus Altersteilzeit (TEUR 181, Vj.: TEUR 167). Im Jahr 2006 begann zum 1.9.2006 erstmals ein Arbeitnehmer Altersteilzeit und zusätzlich im Jahr 2007 zwei weitere Arbeitnehmer, und zwar nach dem so genannten Blockmodell mit einer Beschäftigungsphase mit unverminderter Arbeitszeit aber vermindertem Lohn und einer sich anschließenden Phase der vollständigen Freistellung von der Arbeitspflicht unter Weiterzahlung von Lohn. Aufgrund des Erfüllungsrückstandes ab 1.9.2006 wurde eine Verbindlichkeitsrückstellung zum 31.12.2009 in Höhe von TEUR 181 gebildet. In 2009 ergab sich noch ein weiterer Aufbau der Rückstellung für Altersteilzeit um TEUR 54 und zugleich ein Abbau nach Beginn der Freistellungsphase in Höhe von TEUR 40.

3.4 Verbindlichkeitspiegel

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr insgesamt eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. In den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 7) enthalten.

3.5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen von erheblicher Bedeutung sind nicht angefallen.

3.6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für Mietraten ist derzeit von einem Jahresbetrag von TEUR 68 auszugehen. Dabei handelt es sich überwiegend um mehrjährige Verpflichtungen.

3.7 <u>Abschlussprüferhonorar</u>	EUR	4.865,00
-----------------------------------	-----	----------

4. Zusätzliche Angaben

Während des Geschäftsjahres 2009 (2008) waren durchschnittlich 15 (15) Arbeitnehmer beschäftigt; das entspricht 11 (12) Ganztagsstellen. Dazu waren 4 (5) Saisonkräfte beschäftigt.

Zum Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2009 Herr Dipl.-Betriebswirt (FH) Wolfgang Dieterich bestellt.

Für die Mitglieder der Geschäftsführung wurden folgende Bezüge gewährt:

Herr Wolfgang Dieterich:

• Gesamtaufwand Arbeitgeber	EUR	82.042,64
darin enthaltene Arbeitgeberaufwendungen zur Altersversorgung	EUR	8.714,06
• Sonstige Vergütungskomponenten:		
Geldwerter Vorteil	EUR	235,75

Die Geschäftsführung bilanziert unter der Vorgabe, dass die Gesellschafter über die Vorauszahlungen für 2009 in Höhe von EUR 750.850,00 hinaus den Fehlbetrag in Höhe von EUR 81.657,87 übernehmen. Der Gesellschafterbeschluss nach § 4 des Gesellschaftsvertrags liegt noch nicht vor.

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Vorsitzender:

Oberbürgermeister Ivo Gönner, Ulm

Oberbürgermeister
der Stadt Ulm

Stellvertretender Vorsitzender:

Oberbürgermeister Gerold Noerenberg, Neu-Ulm

Oberbürgermeister
der Stadt Neu-Ulm

In Vertretung:

Bürgermeister Gerhard Hölzel, Neu-Ulm	Bürgermeister der Stadt Neu-Ulm
1. Bürgermeister Gunter Czisch, Ulm	Finanzbürgermeister der Stadt Ulm
Peter Stamm, Neu-Ulm	Leiter der städtischen Hallen- betriebe der Stadt Neu-Ulm
Stadträtin Dr. Karin Graf, Ulm	Ärztin, selbständig, CDU-Fraktion im Ulmer Gemeinderat
Stadträtin Jesica Kulitz, Ulm (seit September 2009)	Studentin, CDU-Fraktion
Stadträtin Hanni Zehendner, Ulm (seit September 2009)	Sport- und Gesundheitspädagogin FWG-Fraktion im Ulmer Gemeinderat
Stadtrat Timo Ried (seit September 2009)	Apotheker, FWG-Fraktion im Ulmer Gemeinderat
Stadtrat Jürgen Kriechbaum (seit September 2009)	Polizeibeamter, SPD-Fraktion im Ulmer Gemeinderat
Stadtrat Thomas Mittelbach (seit September 2009)	Fachlehrer, GRÜNEN-Fraktion im Ulmer Gemeinderat
Stadtrat Gerhard Bühler, Ulm (seit September 2009)	Bankkaufmann, Ulmer Volksbank FWG/FDP-Fraktion im Ulmer Gemeinderat
Stadtrat Dr. Hans-Walter Roth, Ulm	Augenarzt, CDU-Fraktion im Ulmer Gemeinderat
Stadtrat Ralf Milde, Ulm (bis September 2009)	Kultur-Manager, Milde KulturConsulting Ulm, FWG/FDP-Fraktion im Ulmer Gemeinderat
Stadtrat Jürgen Filius, Ulm (bis September 2009)	Rechtsanwalt, Bündnis 90/ Die Grünen-Fraktion im Ulmer Gemeinderat
Stadtrat Georgios Giannopoulos (bis September 2009)	Informatiker, SPD-Fraktion im Ulmer Gemeinderat
Stadtrat Wolf-Dieter Freyberger	Rentner, CSU-Fraktion im Neu-Ulmer Gemeinderat
Stadträtin Rosl Schäufele, Neu-Ulm	Betriebswirtin, selbständig, SPD- Fraktion im Neu-Ulmer Gemeinderat

Hans Mahlkecht, Ulm

Gastronom, selbständig

Johann Britsch, Neu-Ulm

Gastronom, selbständig

Die Zahlungen an den Aufsichtsrat betragen im Jahr 2009

EUR 1.920,00.

Ulm, im Mai 2010

Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH
vertreten durch den
Geschäftsführer

.....
Dipl.-Betriebswirt (FH)
Wolfgang Dieterich



Lagebericht der Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH (UNT) für das Geschäftsjahr 2009

A. Überblick über den Geschäftsverlauf

1. Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Das Geschäftsjahr 2009 war einerseits von sehr erfreulichen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen gekennzeichnet, die aber andererseits mit den erstmals deutlichen Übernachtungsrückgängen in Höhe von - 6,7 % in Kontrast standen. Dieser Rückgang kam jedoch keinesfalls überraschend, zumal 80 % der in Ulm/Neu-Ulm getätigten Übernachtungen geschäftlich motiviert sind und in diesem Jahr die wirtschaftliche Krise voll durchschlug.

Die Rekordumsätze des Vorjahres konnten 2009 überraschender und erfreulicher Weise wieder erreicht werden. Zum zweiten Mal wurde die Umsatzgrenze von 500.000 EUR überschritten. Bei den Einnahmen wurde der Planansatz um mehr als 110.000 EUR übertroffen. Diese positive Geschäftsentwicklung wurde im Vorfeld unterschätzt, denn nach einem außerplanmäßigen Rekordjahr wie 2008 und in Zeiten einer Rezession fielen die Planungen eher vorsichtig aus. Besonders große Umsatzabweichungen im Vergleich zum Planansatz gab es in den Bereichen Pauschal- und Wochenendangebote (+ 135 %), Souvenirverkauf (+ 35 %) und Stadtführungen (+ 19 %).

Das gute Ergebnis bei den Pauschalangeboten lag an einem Sonderfaktor: die Firma Nokia Siemens Networks buchte im Zuge einer Personalverlagerung von München nach Ulm für mehrere Hundert Personen (Mitarbeiter mit Familienangehörigen) ein „Kennenlern-Wochenende“ in Ulm. Bei den Stadtführungen haben insbesondere die Stadt- und Festungsrundfahrten sowie die Erlebnisführungen für höhere Umsätze gesorgt. Bei den klassischen, regelmäßig angebotenen Stadtführungen und Gruppenführungen konnte die Vorgabe hingegen nicht erreicht werden. Für die Organisation und Preisgestaltung dieser Führungen wird diese Tatsache ab 2010, spätestens ab 2011, Konsequenzen nach sich ziehen. Die Provisionsumsätze aus Zimmervermittlung sind 2009 um 9.000 EUR im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, obwohl die Übernachtungen

in der Gesamtstatistik rückläufig waren. Ein Grund dafür ist die Akquisitionstätigkeit der UNT im Vorfeld von potenziellen Veranstaltungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen um mehr als 20.000 EUR unter dem Planansatz. Hauptgrund dafür ist die Tatsache, dass die Auflösung der Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von rund 40.000 EUR nicht als Ertrag verbucht wurde, sondern mit dem Personalaufwand verrechnet wurde und diesen dafür minderte. Für in die Ruhephase gewechselten Mitarbeiterinnen konnten 2009 jedoch arbeitslos gemeldete Damen neu beschäftigt werden konnten, wofür die Agentur für Arbeit Aufstockungsleistungen in Höhe von mehr als 14.000 EUR erstattete. Dieser Posten ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen verbucht worden.

Da die meisten Posten auf der Einnahmenseite der UNT mit der Ausgabenseite in enger Korrelation stehen, lagen 2009 die Ausgaben ebenfalls über denen des Planansatzes. Der Materialaufwand / die Aufwendungen für bezogene Leistungen übertraf die im Plan vorgesehene Zahl um 82.400 EUR. Der Aufwand für Waren-/Souvenireinkauf stieg jedoch in geringerem Maße an (+ 25 %) als der Ertrag (+ 35 %). Bei den Pauschalangeboten (+ 145 % Aufwand) und Führungen (+ 40% Aufwand) waren die Planabweichungen größer als auf der Einnahmenseite. Hier ist die Rentabilität und Preisgestaltung im Rahmen einer vergleichenden Deckungsbeitragsrechnung noch einer genaueren Prüfung zu unterziehen. Dennoch liegt der Saldo der überplanmäßigen Erträge über Materialaufwand bei einem Plus von 29.200 EUR – ein weiterer Beleg für ein erfolgreiches Wirtschaftsjahr der UNT.

Der Personalaufwand der UNT kletterte wegen tariflichen Lohn- und Gehaltssteigerungen, der notwendigen Aufstockung des Personals in der Hauptsaison, der Einarbeitungszeit von vier neuen Mitarbeiterinnen und der hohen Rückstellungen für Altersteilzeit auf einen neuen Rekordstand. Ein Versäumnis der Geschäftsleitung schlug jedoch besonders stark zu Buche: das Gehalt für zwei 2009 in die Ruhephase der Altersteilzeit gewechselten Mitarbeiterinnen in Höhe von rund 40.000 EUR war nicht im Aufwand mit eingeplant worden. Die Auflösung der in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen in gleicher Höhe konnte diesen nicht im Plan aufgeführten Personalaufwand ausgleichen. Ebenfalls nicht im Wirtschaftsplan vorgesehen waren die Rückstellungen für Urlaub, Überstunden und Tantieme Geschäftsführung in Höhe von fast 38.000 EUR, die den Personalaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung weiter erhöhten. Künftig sollten diese Rückstellungen bei der Finanzplanung von Anfang an berücksichtigt werden, um überraschend hohe Personalkosten im tatsächlichen Jahresabschluss vermeiden zu können. Durch die bereits bei den sonstigen betrieblichen Erträgen erwähnten Aufstockungsleistungen der Agentur für Arbeit wurde dieser negative Effekt etwas gemildert. Diese Leistungen waren nicht einmalig, sondern werden der UNT auch noch bis zum Ablauf sämtlicher Altersteilzeitleistungen bis ins Jahr 2012 gewährt.

Die Abschreibungen erhöhten sich 2009 um mehr als 6.000 EUR im Vergleich zum Vorjahr und wichen um 8.800 EUR vom Planansatz ab. Das Investitionsvolumen der UNT belief sich auf rund 28.000 EUR und beschränkte sich im wesentlichen auf die Ersatzbeschaffung von EDV-Ausstattung, Büromöbeln und touristischen Hinweisstelen in Neu-Ulm sowie auf die Neueinführung einer webbasierten Gästeführerverwaltung und den Ausbau eines neuen Systems für Stadtführungen mit Mobiltelefon und Audio-Guide-Leihgeräten. Der Tagungspool Ulm/Neu-Ulm, der von der UNT federführend betreut wird, beschaffte sich Ende 2008 ein neues Messepräsentationssystem im Wert von rund 12.000 EUR – dieses wurde zusätzlich bei der UNT im Anlagevermögen aktiviert und wird dort entsprechend abgeschrieben.

Das Marketingbudget konnte im wesentlichen eingehalten werden – mit Ausnahme der Aufwendungen für eigene Prospekte (Abweichung: rund 8.000 EUR), die aber durch entsprechende Mehreinnahmen in Höhe von 6.000 EUR fast kompensiert wurden. Die höheren Raumkosten wegen einer Anpassung der Miete für die Tourist-Information im Stadthaus (+ 8.000 EUR) waren im Wirtschaftsplan 2009 bereits berücksichtigt. Auffallend war 2009 außerdem noch die Abweichung von mehr als 6.000 EUR bei den Personaldienstleistungen der Stadt Ulm. Diese entstanden durch die Neubeschäftigung von vier Mitarbeiterinnen und den Verwaltungsaufwand für die drei Mitarbeiterinnen, die im Laufe des Jahres in die Ruhephase der Altersteilzeit überwechselten. Die allgemeinen Fahrt- und Reisekosten wichen um 3.500 EUR vom Planansatz ab, weil hier zum einen höhere Wegentschädigungen für dienstlich gefahrene Kilometer (0,35 EUR statt bisher 0,30 EUR pro km) und viele Sitzungstermine in Oberschwaben und auf der Schwäbischen Alb anfielen, zum anderen die Teilnahme des Geschäftsführers an einer offiziellen Delegationsreise mit Vertretern der Städte Ulm und Neu-Ulm nach New Ulm, MN, in den USA hinzukam.

Fazit: Abgesehen von den auf Sonderfaktoren zurückzuführenden hohen Personalkosten hat die UNT 2009 sehr erfolgreich gewirtschaftet, indem sie die ausgeweitete Geschäftstätigkeit von 2008 bestätigen konnte. Es ist damit ein anderes, höheres Niveau erreicht worden als in den Jahren 2007 und vorhergehende. Bereinigt man die Personalkosten um den Sonderfaktor für die in 2009 gebildeten Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von 54.000 EUR, so verbliebe nur ein Verlust von 27.650 EUR. Ohne die Rückstellungen für Urlaub, Überstunden etc. in Höhe von 37.700 EUR hätte das Wirtschaftsjahr sogar mit einem Gewinn von 10.000 EUR abgeschlossen werden können.

2. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der Übernachtungszahlen im deutschen Städtetourismus war 2009 erstmals negativ. Der seit vielen Jahren zu beobachtende positive Trend erfuhr seine erste Unterbrechung. Die Höchstzahl an Übernachtungen in Ulm/Neu-Ulm von 2008 mit 535.707 konnte nicht mehr erreicht werden und fiel wieder auf knapp unter 500.000 zurück. Allerdings kamen gegen Ende des Jahres 2009 und vor allem zu Beginn des Jahres 2010 neue Hotelbetriebe und Renovierungen bestehender Hotelkapazitäten dazu. Das Beherbergungsangebot konnte demnach quantitativ gesteigert und qualitativ verbessert werden, was zu Hoffnungen auf ein besseres statistisches Ergebnis 2010 Anlass gibt. Auch hat sich die wirtschaftliche Situation in der Region wieder etwas verbessert, so dass mit einer Erholung für das Geschäftsreisesegment und den Kongress- und Tagungstourismus zu rechnen ist.

Die aktuelle Einschätzung einer führenden Immobilienzeitung, wonach Ulm unter den fünf Topstandorten für Hotelinvestments in Deutschland gelistet ist, verdeutlicht das weitere Potenzial.

3. Wesentliche Entwicklungen im abgelaufenen Geschäftsjahr

Die wesentlichen Entwicklungen im Geschäftsjahr 2009 der UNT waren:

- Im Jahr 2009 blieben die Umsatzerlöse der UNT auf dem Stand des Rekordjahres 2008, nachdem im Vorjahr eine Steigerung um 40 % registriert worden war und die Geschäftstätigkeit der UNT damit ein neues, höheres Niveau erreichte. Gleichzeitig erhöhte sich aber auch der Aufwand des regulären Geschäftsbetriebs (ohne Sonderaufwand Landesgartenschau) von 1,316 Mio. EUR auf 1,361 Mio. EUR (+ 3 %). Der Anteil der eigenen Umsätze an diesem Gesamtaufwand war leicht rückläufig und ging von 39,5 % (2008) auf 38,8 % zurück. 2007 belief sich der Anteil auf lediglich 34,0 %.
- Die wirtschaftlichen Ziele der UNT konnten hinsichtlich der Erfüllung der Zahlen des Planansatzes mehr als erreicht werden – mit Ausnahme der deutlich höheren Personalaufwendungen, die auf Sonderfaktoren zurückzuführen waren. Bei den Übernachtungszahlen und bei der Anzahl der Gästeführungen konnten die Erwartungen hingegen nicht ganz erfüllt und keine neuen Rekordwerte erreicht werden.
- Das Bilanzvolumen der UNT ging 2009 um mehr als 34.000 EUR zurück, da die Liquidität der Gesellschaft deutlich geringer war als zum Stichtag des Vorjahres. Das Anlagevermögen ist dennoch erneut gewachsen, und zwar um 7.000 EUR.

Auffallend ist bei den Rückstellungen auf der Passiva-Seite, dass diese sich wegen der weiterhin gebildeten Rückstellungen für Altersteilzeit nochmals erhöht haben. Die darin ebenfalls enthaltenen hohen Rückstellungen für Urlaub und Überstunden, die erneut notwendig wurden, sind ein Beleg für die sparsame Personalausstattung der Gesellschaft und für die hohe Arbeitsbelastung der Mitarbeiter im Jahr 2009.

B. Darstellung der Lage der Gesellschaft

1. Darstellung der Vermögenslage

Bilanz-Posten	31.12.2009		31.12.2008		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
AKTIVA					
Immaterielle VG	10,6	2,9	3,9	1,0	+ 6,7
Grundstücke/Bauten	29,5	8,2	28,8	7,3	+ 0,7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	36,9	10,3	37,4	9,5	- 0,5
Langfristig gebundenes Vermögen	77,0	21,4	70,1	17,8	+ 6,9
Vorräte, Waren	49,7	13,8	51,7	13,1	- 2,0
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	28,0	7,8	24,1	6,1	+ 3,9
Sonst. Verm.gegenstände	105,2	29,2	28,5	7,2	+ 76,7
Liquide Mittel	99,9	27,8	219,8	55,8	- 119,9
Aktive RAP	0,0	0,0	0,0	0,0	+ 0,0
Mittel-/kurzfristig gebundenes Vermögen	282,8	78,6	324,1	82,2	- 41,3
Gesamtvermögen	359,8	100,0	394,2	100,0	- 34,4

Bilanz-Posten	31.12.2009		31.12.2008		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
PASSIVA					
Gezeichnetes Kapital	26,0	7,2	26,0	6,6	+ 0,0
Kapitalrücklage	60,0	16,7	60,0	15,2	+ 0,0
Langfristig verfügbares Kapital	86,0	23,9	86,0	21,8	+ 0,0
Sonstige Rückstellungen	226,2	62,9	206,8	52,5	+ 19,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	42,8	11,9	91,7	23,3	- 48,9
Sonstige Verbindlich- keiten	4,8	1,3	9,7	2,4	- 4,9
Mittel-/kurzfristig verfügbares Kapital	273,8	76,1	308,2	78,2	- 34,4
Gesamtkapital	359,8	100,0	394,2	100,0	- 34,4

2. Darstellung der Ertragslage und des Geschäftsergebnisses

G.u.V.-Posten	2009		2008		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	510,6	100,0	520,3	100,0	- 9,7
Gesamtleistung	510,6	100,0	520,3	100,0	- 9,7
Sonstige Erträge	14,5	0,0	0,1	0,0	+ 14,4
Materialaufwand	302,4	59,2	400,9	77,1	- 98,5
Rohergebnis	222,7	43,6	119,5	23,0	+ 103,2
Personalaufwand	655,0	128,3	637,0	122,4	+ 18,0
Abschreibungen AV	23,8	4,7	17,5	3,4	+ 6,3
Sonstiger Aufwand	379,7	74,4	383,0	73,6	- 3,3
Betriebsergebnis	- 835,8	163,7	- 918,0	176,4	+ 82,2
Sonstige Zinsen/Erträge	3,3	0,6	6,6	1,3	- 3,3
Zinsen/ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	+ 0,0
Finanzergebnis	- 832,5	163,0	- 911,4	175,2	+ 78,9
Ergebnis der gewöhn- lichen Geschäftstätigkeit	- 832,5	163,0	- 911,4	175,2	+ 78,9
A.o. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	+ 0,0
A.o. Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	+ 0,0
Erträge aus Verlustübernahme	832,5	163,0	912,8	175,4	- 80,3
Ertragsteuern		0,0		0,0	+ 0,0
Sonstige Steuern		0,0		0,0	+ 0,0
Jahresüberschuss	0,0	0,0	1,4	0,3	- 1,4
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,0	0,0	- 1,4	- 0,3	+ 1,4
Ausschüttungen	0,0	0,0		0,0	+ 0,0

Die Übersicht der Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahres zeigt, dass die Werte dem Vorjahr sehr ähnlich sind. Eine große Ausnahme bildet der Materialaufwand, bei dem 2008 die Sonderaufwendungen für die Landesgartenschau und die Heimattage in Höhe von rund 110.000 EUR verbucht wurden. Weitere nennenswerte Abweichungen sind beim Personalaufwand und bei den Abschreibungen festzustellen. Diese Abweichungen sorgen letztendlich für die Differenz zum Ergebnis 2008.

Zur Analyse der Ertragslage der Gesellschaft wurden die folgenden Rentabilitätskennzahlen und Aufwandsstrukturkennzahlen ermittelt.

Kennzahl	Kennzahlendefinition
Eigenkapitalquote	= 24 % (2008: 22 %, 2007: 28 %)
Quote Anlagevermögen	= 21 % (2008: 18 %, 2007: 19 %)
Umsatz pro Mitarbeiter	= 42.552 EUR (2008 : 43.358 EUR, 2007: 33.796 EUR)
Personalaufwand pro MA	= 54.584 EUR (2008: 53.082 EUR, 2007 : 51.304 EUR)
Summe Erlöse	= 510.622 EUR (2008 : 520.279 EUR, 2007: 371.341 EUR)
Summe Aufwendungen	= 1.360.938 EUR (2008 : 1.438.353 EUR, 2007:1.099.060)
Zuschuss Stadt Ulm	= 624.381 EUR (2008 : 664.596 EUR, 2007: 543.636 EUR)
Zuschuss Stadt Neu-Ulm	= 208.127 EUR (2008 : 248.198 EUR, 2007: 181.212 EUR)

Die UNT bleibt hinsichtlich ihrer Ertragslage in hohem Maße von ihren beiden kommunalen Gesellschaftern abhängig. An diesem Zustand wird sich auch in absehbarer Zeit nichts ändern. Dennoch handelt es sich bei den Zuschüssen der Städte Ulm und Neu-Ulm nicht um verlorenen Kapitaleinsatz, sondern um eine Investition in die Ankerbelegung des lokalen Wirtschaftskreislaufes und in die Steigerung des Bekanntheitsgrades und des positiven Images von Ulm/Neu-Ulm. Die entsprechenden messbaren Effekte und Aktivitäten sind im Geschäftsbericht 2009 der Gesellschaft nachzulesen.

C. Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

1. Chancen der voraussichtlichen Entwicklung

Das Tourismusjahr 2009 brachte der UNT mit der Einführung weiterer Angebote in den Bereichen Erlebnis-Gästeführungen, Souvenirs und Pauschalangebote ein noch größeres Angebots-Portfolio. In der Tourist-Information im Stadthaus werden ab Mitte

2010 zusätzliche Büro- und Verkaufsflächen und Personal hinzukommen, so dass noch mehr Präsentationsflächen und –systeme zur Verfügung stehen werden.

Folgende Faktoren könnten sich weiterhin positiv auf die Geschäftstätigkeit der UNT auswirken:

- Zunehmender Trend zu mehr Urlaub und Freizeit im eigenen Land
- Ausbildung von zehn neuen Gästeführern für die UNT
- Steigerung der Hotelkapazitäten in Ulm/Neu-Ulm von 3.750 (Stand Mitte 2009) auf mehr als 4.000 Betten (Stand Mitte 2010)
- Weitere Gästeservice-Angebote (Audio Guide-Stadtführungen, Bildschirme in der Tourist-Information, neue Souvenirs, etc.)
- Neue Marketingkooperationen und –konzepte (z.B. mit Tourismus Baden-Württemberg, Schwäbische Alb und „Wohnmobilfreundliches Oberschwaben“).

2. Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2010

Erwartung: Aufgrund der vielfältigen und attraktiven touristischen Angebote und des stetig wachsenden Tagestourismus ist eine weitere Konsolidierung des Ergebnisses auf dem hohen Niveau der Jahre 2008 und 2009 zu prognostizieren. Mit neuen Souvenirs und einer Anpassung der Zimmervermittlungsprovision ab Mitte des Jahres könnten die Einnahmen um etwa 5 % gesteigert werden. Da im Marketing- und Personalbereich in Abweichung vom vorliegenden Planansatz der Aufwand etwas reduziert werden soll, ist mit einem deutlich geringeren regulären Zuschussbedarf als 2009 zu rechnen. Die Prognose beläuft sich auf rund 740.000 EUR (90.000 EUR weniger als im Ergebnis 2009), ein Wert, der um 28.000 EUR unter dem Planansatz 2010 liegt.

D. Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Es existiert bei der UNT ein monatliches Planungs- und Berichtswesen, welches vierteljährlich mit der Beteiligungsverwaltung der beiden Gesellschafter Stadt Ulm und Stadt Neu-Ulm abgestimmt wird. Eine monatliche Fortschreibung der Hochrechnung/Prognose bis zum Jahresende stellt sicher, dass im Falle von kurzfristigen Entwicklungen und Einnahmeausfällen rechtzeitig reagiert werden kann (z.B. mit einem Ausgabenstopp im Bereich Marketing oder Wareneinkauf).

Die zu erwartende Verschlechterung der Finanzlage der beiden Gesellschafter könnte jedoch ab 2010 Auswirkungen auf die Höhe der Zuschüsse an die UNT und somit auch auf Marketingbudget, Personalausstattung und Servicequalität haben. Um dieser Entwicklung zu begegnen, muss die UNT vorhandene positive Geschäftsfelder ausbauen und sich noch kommerzieller als bisher ausrichten. Allerdings war bereits 2009 der

Anteil des Marketingbudgets am Gesamtaufwand auf ein neues Rekordtief von 15,7 % gefallen und ist für 2010 mit einem noch geringeren Wert zu rechnen.

Externe Risiken sind in einem geringen Maße vorhanden: durch den verstärkten Markteintritt von Mitbewerbern im Bereich Zimmervermittlung, Stadtführungen oder Souvenirverkauf sind künftige Einnahmerückgänge möglich. Aus heutiger Sicht sind aber keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

E. Sonstige Angaben

1. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres im Sinne des § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB sind nicht eingetreten.

2. Zweigniederlassungen

Die Geschäftsstelle der UNT betreibt als Zweigstelle und als zentrale Anlaufstelle für Besucher eine Tourist-Information, die sich in angemieteten Räumen im Stadthaus auf dem Ulmer Münsterplatz befindet.

Ulm, im Mai 2009



Wolfgang Dieterich
Geschäftsführer